

Liebe Leser!

Hier meine Replik zum E-Mail von Herrn GGR Novacek, gesendet am 14.09.2005:

---

Sehr geehrter Herr GGR Novacek!

Vorerst vielen Dank für Ihre Reaktion. Ihre Antwort fällt wesentlich differenzierter aus, als die von Ihrem Parteikollegen GR Jelinek. Da Sie als geschäftsführender Gemeinderat für Fortbildung zuständig sind, wäre es gut, die Bevölkerung und insbesondere die Kinder unter 16 Jahren auf einen sinnvollen Umgang mit Mobiltelefonen hinzuweisen. Ich selbst bin nicht gegen die Mobilfunktechnologie, sondern für einen optimierten Einsatz der Mobilfunktechnologie - sowohl beim Mobilfunkbetreiber als auch beim Anwender. Nicht alles was machbar ist, ist auch wirklich gut für die Menschen und die Umwelt. Gerade die extrem hohen Unterschiede bei den Messwerten in den verschiedenen Gemeinden und an den verschiedenen Messpunkten zeigen, dass eine Mobilfunknutzung mit wesentlich geringerer Strahlungsbelastung machbar ist. Man muss es nur wollen. Wie bei jeder technischen Neuerung ist man oft erst Jahre später klüger. Absichtlich zuwarten und nichts tun führt allerdings nicht zum Ziel. Nun zu den einzelnen Punkten.

1) Richtig ist, dass wir in Gablitz Messungen durchgeführt haben und diese von GR Dr Stockenhuber auszugsweise veröffentlicht wurden. Hoffentlich ist Ihnen auch nicht entgangen, dass es eine Informationsveranstaltung zum Thema der Handymasten in Gablitz gegeben hat, wo ich Vortragender sein durfte. GR Stockenhuber ist der einzige GR der dieses Thema in Gablitz bis jetzt aufgegriffen und intensiv behandelt hat, wofür ich ihm dankbar bin. Die Firma TriCoTel beschäftigt sich schon seit Jahren mit allen für und wieder der Mobilfunktechnologie. Wie Sie wissen, ist GR Dr. Stockenhuber erst seit 1/2 Jahr im Gablitzer Gemeinderat.

Was meinen Sie konkret mit: "**Ihr Auftraggeber** ist sich nicht zu gut, ..."

Jedenfalls messe ich bis zu 1040  $\mu\text{W}$  / Quadratmeter in meinem Schlafzimmer, bin betroffener und geschädigter Anrainer und sehe daher dieses Thema nicht nur akademisch.

2) Wissenschaftlichen Studien gibt es genug. Siehe auch mein Antwort-Email an GR Jelinek, welches ich Ihnen ich Kopie schicken werde.

3) Habe nichts dagegen mit der SPÖ eine gemeinsame Veranstaltung zu dem Thema zu machen. Immerhin hat die Landes-SPÖ das NÖ-Sendeanlagenabgabegesetz mitbeschlossen. Wenn die Gablitzer SPÖ Gemeinderäte gegen die Landeslinie vorgehen, werde ich mir auch erlauben auf die Landes-SPÖ zuzugehen. Derzeit erscheint es mir nicht notwendig.

4) Ihr Statement "*Abschließend: Die Mikrowatt pro Quadratmeter auf "Salzburger Richtlinien" zu beziehen, mag arithmetische Richtigkeit haben, aber ich kann mich einem Protest gegen Handymasten bislang nur in Bezug auf landschaftsbildstörend anschließen, denn dieser ist offensichtlich (eben augenscheinlich messbar!)*."

Hochfrequenzstrahlung ist messbar. Bitte messen Sie den von Ihnen propagierten "landschaftbildstörenden Wert" des Handymasten am GH Stadelmaier und geben Sie mir Ihren Messwert bekannt.

5) Schreibfehler: Habe einen gefunden. Sorry. Bin ja lernfähig und habe ihn bereits korrigiert. Wird bei der nächsten Aussendung richtig sein.

Leider kann ich Frau GR Dundler und Herrn GR Schöfmann per Email nicht erreichen, obwohl ich die Adresse aus dem Gablitzer Volksblatt abgeschrieben habe. Worin liegt der Fehler?

<clemens@jvpgablitz.at>:  
193.83.7.138 does not like recipient.  
Remote host said: 554 <clemens@jvpgablitz.at>: Relay access denied Giving up on 193.83.7.138.

<manulea.dundler@tplus.at>:  
213.46.255.2 does not like recipient.  
Remote host said: 550 Invalid recipient: <manulea.dundler@tplus.at> Giving up on 213.46.255.2.

Vielleicht könnten Sie mein ursprüngliches E-Mail an Ihre Kollegen weiterleiten.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

R. Marschall